

# Teltomer Kreisblatt.



Er scheint  
Mittwochs und Sonnabends.  
Abonnementspreis:  
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.  
Abonnements werden vom sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaus  
und den Agenturen im Kreise  
angenommen.

Nr. 73.

Berlin, den 10. September 1884.

29. Jahrg.

## Amtliches

Berlin, den 2. September 1884.

Die königliche Regierung zu Potsdam hat mich beauftragt, in Gemäßheit der Bestimmungen im § 14 der revidirten Statuten der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse für den diesseitigen Regierungs-Bezirk vom 7. Dezember 1871 — abgedruckt in der Beilage zum I. Stück des Amtsblattes de 1872 — die Wahl der drei Vorstandsmitglieder der Kasse, sowie die Wahl der drei Kassensuratoren für die drei Etatsjahre vom 1. April 1885 bis Ende März 1888 am

Mittwoch, den 24. September d. Js.,

berwirken zu lassen.

Nach den vorgedachten Statuten sind zur Wahl der Vorstandsmitglieder alle im Kreise wohnhaften wirklichen Kassensuratoren berechtigt und wählbar, während zur Wahl der Kassensuratoren außer den vorbezeichneten Kassensuratoren auch die Emeriten, welche die statutenmäßigen Beiträge zahlen, berechtigt und sämtliche im Regierungs-Bezirk definitiv angestellten öffentlichen Elementarlehrer wählbar sind.

Die Wahl selbst erfolgt in der Weise, daß jeder Wahlberechtigte die von ihm eigenhändig geschriebenen und mit Angabe seines Namens und Wohnorts unterschriebenen Wahlzettel, auf welchen die Namen und Wohnorte der drei von ihm gewählten Vorstandsmitglieder bezw. Kassensuratoren deutlich geschrieben sind, vor dem Wahltermin mir verschlossen einwendet oder übergiebt.

Indem ich die Wahlberechtigten ersuche, die Wahl hiernach vorzunehmen, mache ich dabei noch darauf aufmerksam, daß für die Vorstandsmitglieder und für die Kuratoren je ein Wahlzettel anzufertigen ist.

Die Wahlzettel müssen mir bis zum **Dienstag, den 23. d. Mts., Abends**, zugehen, damit die vorgeschriebene Prüfung derselben und die Feststellung des Resultats der Wahl am 24. September d. Js. erfolgen kann.

Später eingehende Wahlzettel können nicht berücksichtigt werden.

Die Magisträte und die Herren Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich, die Herren Lehrer und Emeriten in den Gemeinden von der vorstehenden Bekanntmachung noch besonders in Kenntniß zu setzen.

Der königl. Landrath des Teltow'schen Kreises.  
J. B. Sneathlage, Kreis-Deputirter.

Berlin, den 3. September 1884.

## Bekanntmachung.

Seitens der königlichen Intendantur sind zur Zahlung auf die königliche General-Militär-Kasse angewiesen worden.

### a. für verabreichte Fourage

an die Gemeinde Trebbin 46,05 Mk.  
" " Königs-Wusterhausen 16,92 "

### b. für gewährtes Quartier

an die Gemeinde Neuendorf bei Potsdam 112,46 Mk.  
" " " Groß-Beeren 0,48 "  
" " " Gütergoh 0,18 "  
" " " Teupitz 0,60 "  
" " " Trebbin 2,77 "

Die betreffenden Magisträte und Gemeinde-Vorstände ersuche ich, die Vertheilung dieser Beträge an die Empfangsberechtigten bewirken zu wollen.

### Der Vorsitzende

des Kreis-Ausschusses des Teltow'schen Kreises.  
J. B. Sneathlage, Kreis-Deputirter.

Berlin, den 7. September 1884.

Der Herr Kreisphysikus Dr. Falk hier selbst, Schützenstraße 5, hat seine amtlichen Funktionen wieder übernommen, was ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 2. August cr. (Kreisblatt Nr. 63) hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
J. B. Sneathlage, Kreis-Deputirter.

Berlin, den 7. September 1884.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in Rudow ausgebrochene Scharlach-Epidemie wird für den Umfang des Gemeindebezirks Rudow auf Grund der §§ 59 und 41 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Bel.-Samml. de 1835 S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medizinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der Scharlach-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
J. B. Boddien, Kreis-Sekretair.

Berlin, den 8. September 1884.

## Bekanntmachung.

Nach einem Rescripte des Herrn Ministers des Innern vom 31. August cr. soll mit den Vorbereitungen der in diesem Jahre erforderlichen Neuwahlen für den Reichstag sofort vorgegangen werden.

Diese Wahlen haben nach den Bestimmungen des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 — Bundesgesetzblatt de 1869 Seite 145 — und des Reglements vom 28. Mai 1870 — Bundesgesetzblatt de 1870 Seite 275 — stattzufinden.

Nach § 1 des Letzteren ist für jede Gemeinde resp. für jeden selbstständigen Gutsbezirk eine besondere Wahlliste und zwar in doppelten Exemplaren aufzustellen, jedoch sind, da kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen nach der letzten allgemeinen Volkszählung enthalten darf und demgemäß im hiesigen Kreise die Stadt **Coepenick**, sowie die Landgemeinden **Groß-Lichterfelde**, **Nowawes**, **Rixdorf**, **Schöneberg** und **Steglitz** in mehrere Wahlbezirke einzutheilen sind, für Letztere besondere Wahllisten aufzustellen.

Den Magistrat von Coepenick und die Gemeinde-Vorstände der vorbezeichneten Landgemeinden ersuche ich ergebenst, die Wahlbezirks-Eintheilung ihrer resp. Ortschaften in der Weise, wie dies zu den im Jahre 1881 stattgehabten Reichstags-Wahlen geschehen ist, vorzunehmen und in der demnächst zu bewirkenden ortsüblichen Bekanntmachung über die Auslegung der Wahllisten für die einzelnen Wahlbezirke anzugeben, welche Straßen, Etablissements u. s. w. zu einem jeden dieser Bezirke gehören.

Sinsichtlich der Wahlbezirke in Rixdorf und Schöneberg treten folgende Veränderungen ein:

- zu dem I. Bezirk der Gemeinde Rixdorf tritt die Schönweider Straße hinzu,
- im II. Bezirk derselben Gemeinde sind unter der Bezeichnung „Krop'sche Plantage“ die an der Canne'r Chaussee belegenen bebauten Grundstücke zu vernehmen,
- zu dem II. Bezirk der Gemeinde Schöneberg tritt das Grundstück Bahnstraße Nr. 5 hinzu, und
- zu dem III. Bezirk derselben Gemeinde gehören Bahnstraße Nr. 6 bis zum Ende, Botanische Gartenstraße und Grünwaldstraße.

Ferner behalte ich mir vor, auf Grund des § 7 al. 2 des citirten Wahlreglements einzelne innerhalb von Forst-Gutsbezirken belegene Wohnplätze anlässlich der von mir zu bewirkenden Wahlbezirks-Abgrenzung, welche gleichzeitig mit der Ernennung der Wahlvorsteher und Wahlvorsteher-Stellvertreter, sowie der Bestimmung der Wahllokale durch eine der nächsten Nummern des Kreisblatts bekannt gemacht werden wird, mit benachbarten Ortschaften zu einem Wahlbezirke zu vereinigen.

Mit der Aufstellung der Wahllisten in den einzelnen Gemeinde- und Gutsbezirken, ausschließlich der Forst-Gutsbezirke, ist demnach unverzüglich vorzugehen; mit der Aufstellung der Wahllisten für die Forst-Gutsbezirke dagegen erst nach Erlaß der vorerwähnten Bekanntmachung, damit unter Berücksichtigung der Letzteren gesonderte Wahllisten für die verschiedenen Wahl-

bezirken zugewiesenen Forst-Gutsbezirke aufgestellt werden können.

Betreffs der Listen für die Gutsbezirke im Allgemeinen und die Forst-Gutsbezirke im Besonderen bemerke ich schon jetzt, daß für die Aufnahme der Wähler in die Letzteren nicht der Ort, nach welchem dieselben ihre Steuern entrichten, sondern lediglich ihr Wohnsitz innerhalb des betreffenden Gutsbezirks entscheidend ist.

In den Wählerlisten sind alle nach den §§ 1, 2, 3 und 7 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 Wahlberechtigten in alphabetischer Ordnung zu verzeichnen. Wegen der bei den Städten von dieser Bestimmung nachgelassenen Ausnahme verweise ich auf § 1 des Reglements vom 28. Mai 1870.

Die vorangegebenen Paragraphen des Wahlgesetzes sind nachstehend abgedruckt, speziell der § 1 des Wahlgesetzes wird durch § 2 al. 2 des Gesetzes, betreffend die Verfassung des Deutschen Reichs vom 16. April 1871 — Bundesgesetzblatt de 1871 Seite 63 — ergänzt, worauf hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

Die Formulare zu den Wählerlisten werden den Ortsbehörden des Kreises alsbald zugehen.

Der Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, wird noch bekannt gemacht werden.

Nachdem dies geschehen, erfolgt Seitens der Ortsbehörden die im § 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 vorgeschriebene ortsübliche Bekanntmachung.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
J. B. Sneathlage, Kreis-Deputirter.

## Auszug

aus dem Wahlgesetz vom 31. Mai 1869.

§ 1. Wähler für den Reichstag des Norddeutschen Bundes ist jeder Norddeutsche, welcher das fünf- und zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

§ 2. Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

§ 3. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen,
- Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallit-Zustand gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallit-Verfahrens,
- Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;
- Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist; für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist.

§ 7. Wer das Wahlrecht in einem Wahlbezirke ausüben will, muß in demselben, oder, im Falle eine Gemeinde in mehrere Wahlbezirke getheilt ist, in einem derselben zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz haben.

Jeder darf nur an einem Orte wählen.

## Nichtamtliches.

Unser Kaiser erledigte am Sonntag Vormittag zunächst Regierungs-Angelegenheiten, ertheilte sodann einige Audienzen und arbeitete später allein. Hierauf unternahm Se. Majestät in Begleitung seines Adjutanten eine Spazierfahrt. Kurz vor 5 Uhr empfingen die kaiserlichen Majestäten den Besuch des Kronprinzen, mit welchem Allerhöchstdieselben auch gemeinsam das Diner einnahmen. Nach Aufhebung der Tafel verabschiedete sich der Kronprinz von seinen erlauchten kaiserlichen Eltern, um Abends 8 Uhr eine Reise zur Truppenbesichtigung in Bayern anzutreten. Am Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Opernhause bei. Nach dem Schluß derselben fand im kaiserlichen Palais eine kleinere Theegesellschaft statt.

**Unser Kronprinz** hat Sonntag Abend 8 Uhr mit dem Prinzen Heinrich Berlin verlassen, um sich zur Truppenbesichtigung nach Bayern zu begeben. Die Abreise erfolgte vom Anhaltischen Bahnhofe aus in Begleitung der persönlichen Adjutanten und sämtlicher Offiziere der 4. Armee-Inspektion. Prinz Heinrich war von seinem militärischen Begleiter, Korvettenkapitän v. Seckendorff, begleitet. Montag früh halb nach 5 Uhr sind der Kronprinz und der Prinz Heinrich mit ihren militärischen Begleitern auf der Station Weiden eingetroffen. Ueber den dortigen Empfang berichtet eine Depesche von Montag Vormittag Folgendes. Der Kronprinz traf früh halb 6 Uhr hier ein, wurde auf dem reich mit Flaggen und tropischen Gewächsen geschmückten Bahnhofe von dem Kriegsminister von Maillinger, sowie von dem preussischen Militärattaché von Panwitz, dem Bezirksamtmann und dem Bürgermeister empfangen und setzte nach dreiviertelstündigem Aufenthalte mittelst Extrazuges seine Reise über Bernberg nach Weindorf fort. Dort angelangt, wohnten der Kronprinz und der Prinz Heinrich Vormittags den Detachementsübungen der 5. Infanteriebrigade bei. Nach dem Schluß der Besichtigungen begaben sich beide mit ihrem militärischen Gefolge mittelst Extrazuges nach Amberg, wo Höchstdieselben bis Dienstag früh verblieben und dann Vormittags dem Feldmanöver der 3. Division beimohnten.

**Ein am Montag ausgegebenes Bulletin** über das Befinden Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm lautet:

Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm sind in der verfloffenen Woche fieberfrei geblieben und erfreuen sich, nachdem auch die Sorge um den jüngstgeborenen Prinzen Adalbert erleichtert ist, eines ungestörten Wohlbefindens. Der Verlauf der Krankheit ist normal und frei von Komplikationen geblieben.

Marmor-Palais, 8. September 1884.  
gez. Obmeier. Welten.

**Fürst Bismarck** wird Mitte dieses Monats nach Berlin zurückkehren, um die Vorbereitungen behufs Einberufung des Staatsraths zu treffen und demnachst bei Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen die erforderlichen Vorträge zu halten.

**Wie berichtet wird** sind vom Reichskanzler die Bundes-Regierungen ersucht worden, geeignete Medizinalbeamte namhaft zu machen und zur Theilnahme an einem vom Geh. Rath Koch abzuhaltenden Kursus der Feststellung des Vorhandenseins von Bacillen nach Berlin zu senden.

**Die Handelsbeziehungen des Deutschen Reiches** zum Auslande werden dadurch charakterisirt, daß im Jahre 1883 die Einfuhr um 51, die Ausfuhr um 76 Millionen sich höher stellte, als im Jahre 1882. In der Freihandels-Ära

überwog stets die Einfuhr, d. h. wir gaben mehr aus, als wir einnahmen, und wohin das geführt hätte, kann Jeder am Armenhause studiren.

**Einer neueren Bestimmung** zufolge haben die Reichs-Postanstalten, falls bei ihnen in Bezug auf die Rechtsgiltigkeit einer Beschlagnahme Zweifel bestehen, ungesäumt die Entscheidung der vorgesetzten Ober-Postdirektion einzuholen. Bevor letztere erfolgt ist, darf die Aushändigung der betreffenden Sendung nicht stattfinden.

**In Halle** ist zwischen Nationalliberalen und Konserativen ein Wahlkompromiß zu Stande gekommen.

**Auf den schleswigschen Matten** ist den Engländern die Jagd auf Wildenten verboten worden. Viele Engländer waren so verjesen darauf, daß ohne dieses Verbot nach einer absehbaren Reihe von Jahren auch der letzte Vogel wäre fortgeschossen worden.

**In der Nordsee** stießen am 3. September der Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen“ und die Korvette „Sophie“ zusammen. Letztere erhielt in der Seite ein Loch von beinahe 2 Meter und mußte nach Bremerhafen gebracht werden. Die deutschen Kriegsschiffe hielten eine Uebung ab und der betreffende Dampfer wollte gegen alle Vorschrift mitten durch segeln.

**Da russischerseits** eine Erhöhung des Eingangszolles auf landwirthschaftliche Maschinen beabsichtigt wird, so haben beihiligte Handelskammern den Reichskanzler gebeten, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die für viele Erwerbszweige wichtige Ausfuhr deutscher landwirthschaftlicher Maschinen nach Rußland vor der drohenden Zollbelastung bewahrt bleibe.

**Einiges Aufsehen** macht es, daß nach der westamerikanischen Küste, wo bisher nur ein einziges deutsches Kriegsschiff stationirt war, zwei Korvetten und ebenso viel Kanonenboote kommandirt sind.

**Die österreichische Kriegsflotte** besteht aus 65 Fahrzeugen mit 320 Kanonen. Der effektive Stand des Seeoffizierskorps betrug Ende 1883 503 Personen und die Friedenspräsenzstärke der Mannschaft 6707 Mann, von welchen 4523 auf den Schiffen verwendet wurden. Im Kriege beträgt die Zahl der Matrosen 13,752 Mann, wozu noch die Ersatzreserve mit 1374 Mann tritt.

**Die Getreideernte Frankreichs** ist eine durchaus befriedigende. Beinahe überall sind die schönen Hoffnungen noch übertroffen worden. Bloß der Roggen läßt zu wünschen übrig. Mais und Kartoffeln wird es ebenfalls die Fülle geben. Auch die Weinlese verspricht eine reichliche Ernte, besonders aber eine ausgezeichnete Qualität. Der Preis der Weine vom vorigen Jahre ist bereits um mehr als 30 pCt. gesunken. Auch an Futter wird es nicht mangeln.

**Die Zuckerausfuhrprämien** in den europäischen Ländern haben die westindischen Pflanzer in der Kultur des Zuckerrohrs so zurückgebracht, daß sie dem englischen Premierminister, Herrn Gladstone, erklärt haben, wenn er nicht diese Exportprämien „beseitige“, dann würden die westindischen Inseln es vorziehen, sich mit Nordamerika zu vereinigen. Armer Gladstone! Als ob er bloß zu pfeifen brauchte, und Deutschland, Oesterreich und Frankreich stellten ihren Rüdenbau ein, um zu Gunsten der englischen Pflanzer Westindiens Millionen ihrer Bürger hungern zu lassen!

**Die sanitären Zustände** des Apenninenkönigreiches stellen sich auch heute als wenig erquickliche dar. An vielen Orten läßt man die Reisenden, die mit der Eisenbahn ankommen, nicht aussteigen, bedroht und mißhandelt sie. In der Umgebung Neapels, wo sich die Cholera allmählig ausbreitet, sind die Nerze fortwährend der größten Gefahr ausgesetzt. Das fast zum Wahnsinn aufgelegte Volk hält sie für Giftmischer und bedroht ihr Leben. Manche machen ihre Krankenbesuche mit dem geladenen Revolver in der Tasche.

König Humbert hat sich aufs Neue nach dem Hauptseidenherde, nach Neapel, begeben, um durch seine Anwesenheit den moralischen Muth der Bevölkerung zu stärken. Das edle Beispiel selbstvergeßener Aufopferung, welches der König seinem Volke in schweren Tagen giebt, wird von dem intelligenteren Theile der Nation seiner vollen Tragweite nach gewürdigt, und selbst entragirte Republikaner leugnen nicht den mächtigen Eindruck, den das ebenso ritterliche wie menschenfreundliche Verhalten des Königs auf die öffentliche Meinung hervorgebracht habe.

**Die Chinesen** sind schlau gewesen, indem sie ihre ganze Handelsflotte, bestehend aus 26 Dampfern, an die amerikanische Firma Russell verkauft haben. Auf diese Art kann sie ihnen nicht von den Franzosen gepfändet werden.

**Ueber die chinesische Armee** berichtet ein hoher Würdenträger an seinen Vorgesetzten, den Bicekönig:

Es herrschte in Paf Ming ein vollständiger Mangel an Disziplin und Ordnung. Die Offiziere und die Mannschaft hatten von den Häusern der Einwohner und von acht bis neun Zehntel ihrer Frauen Besitz genommen. Sechs oder sieben Zehntel der Soldaten rauchten Opium und blieben in den Häusern, statt im Lager zu stehen. Ueberdies hatten die Regimenter nicht ihren vollen Stand und zählten je nicht mehr als zweihundert Mann. Der Sold der Leute, der nicht mehr als zwei und einen halben Taël (1 Taël = 4 1/2 M.) monatlich betrug, wurde noch von den habfüchtigen Offizieren verfürzt. So waren die Truppen unzufrieden und wenig geneigt, sich zu schlagen, und so wie dieselben ein französisches Fabryseug herankommen sahen, ergriffen sie mit ihren Weibern die Flucht.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Drewitz, Band IV, Blatt No. 188, auf den Namen des Weichenstellers Wilhelm Freidant eingetragene, zu Drewitz belegene Grundstück

**am 11. November 1884,**

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,12 Sektar mit 24 Mk. Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung I. des Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 12. November 1884,**

Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Potsdam, den 26. August 1884.

**Königliches Amtsgericht**  
Abtheilung I.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Nowawes Band II, Blatt Nr. 89a, auf den Namen des früheren Arbeitmannes, jetzigen Brauereibesizers Carl Friedrich Gärtner eingetragene zu Nowawes belegene Grundstück

**am 2. Oktober 1884,**

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 10 ar 20 qm zur Grundsteuer, mit 220 Mk. Nutzungswert zur Gebäusteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 4. Oktober 1884,**

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Potsdam, den 24. Juli 1884.

**Königliches Amtsgericht.**  
Abtheilung I.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Nowawes, Band II, Blatt Nr. 89b, auf den Namen des früheren Arbeitmannes, jetzigen Brauereibesizers Carl Friedrich Gärtner eingetragene, zu Nowawes belegene Grundstück

**am 2. Oktober 1884,**

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 10 ar 20 qm und ist mit 218 Mk. Nutzungswert zur Gebäusteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 4. Oktober 1884,**

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Potsdam, den 16. Juli 1884.

**Königliches Amtsgericht.**  
Abtheilung I.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zeltow, Band VIII, Blatt Nr. 336, auf den Namen des Eigenthümers Julius Berger eingetragene, zu Zeltow belegene Grundstück

**am 7. November 1884,**

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmerstraße 25, Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,14,47 Hekt. mit 282 Mk. Nutzungswert zur Gebäusteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung IX, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 10. November 1884,**

Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berlin, den 17. August 1884.

**Königliches Amtsgericht II,**  
Abtheilung IX.

## Die Umpflasterung

eines Theils der Dorfstraße soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind schriftlich bis 25. Sept. cr. einzureichen.

Groß-Ziethen, den 8. September 1884.

Der Gemeinde-Vorstand.

## Bekanntmachung.

Durch Verfügung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 1. d. Mts. ist der hiesige **Herbst-Jahrmarkt**, welcher auf dem diesjährigen Kalender auf den 16. d. Mts. angesetzt war, auf den

23. d. Mts.

(Zugs vorher Viehmarkt) verlegt worden, was wir dem beteiligten Publikum hiermit bekannt machen.

Hgs.-Wusterhausen, d. 5. Sept. 1884.

Der Gemeinde-Vorstand.

Bei dem Milchpächter Wendt hier selbst hat sich ein

## grauer Hund

mit etwas weißer Brust und weißer Schwanzspitze **angefunden** und kann der Eigentümer demselben gegen Erstattung der Futter- und Infraktionskosten in Empfang nehmen.

Glasow, den 4. September 1884.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Eusebiana.

## Bekanntmachung.

Wegen Neuschüttung der Stationen 7,0 bis 8,5 der **Adlergeißel-Chaussee** (zwischen Bahnhof Johannisthal und Adlershof) wird dieser Theil der Chaussee am 15. Septbr. cr. auf die Dauer von 14 Tagen für Lastfuhrwerke **gesperrt**.

Falkenberg, den 7. September 1884.

Der Chaussee Vorsteher.

Richter.

## Bekanntmachung.

**Öffentliche Vorladung im Enteignungs-Verfahren.**

In der Enteignungssache des Königl. Eisenbahn-Fiskus, betreffend den **Erwerb mehrerer Parzellen von den zum Gemeindebezirk Treptow gehörigen**, in der Gemarkung Coelkische Haide belegenen Grundstücken zur Anlage eines äußeren Geleisenschlusses der Berlin-Görlitzer Eisenbahn an die Berliner Ringbahn ist auf Antrag der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Berlin, welche den Eisenbahn-Fiskus in dieser Angelegenheit vertritt, das Verfahren zur Feststellung der Entschädigung gemäß § 24 ff. des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 eingeleitet, und bin ich nachträglich von dem Herrn Regierungs-Präsidenten hier selbst zum Commissarius ernannt worden.

Zur Verhandlung der Sache, sowie zur Aufnahme der Lage und Erklärung darüber habe ich Termin auf

**Freitag, den 12. September d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem diejenigen Beteiligten, welche nicht bereits persönliche Vorladung erhalten haben, behufs Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen werden, daß ohne Zutun der Ausbleibenden die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Potsdam, den 4. September 1884.

Der Commissarius.

Hemptenmacher

Regierungs-Ältester.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche mit Bezug auf die diesjährigen trigonometrischen Vermessungen im Kreise Teltow (östlicher Theil) noch

## Forderungen

an die trigonometrische Abtheilung der Königl. Landesaufnahme

zu haben glauben, namentlich für Beschädigungen an Feldfrüchten u. s. w. (den Anlauf der Marksteinbuchflächen ausgeschlossen), wollen dieselben spätestens bis zum **15. September** dem Unterzeichneten nach **Berlin N. W., Moltkestraße No. 7**, schriftlich einreichen, indem später eingehende Forderungen von demselben nicht mehr berücksichtigt werden können.

Hgs.-Wusterhausen, 1. September 1884.

**Matthias, Premier-Lieutenant**, Kommandirt zur trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme.

## Trockener Wollstaub

vorzüglich zum Düngen geeignet, womit sehr gute Resultate erzielt worden, ist in regelmäßigen, großen Quantitäten abzugeben.

Albert Hahn, Kunstmüllfabrik,

Berlin O., Schillingstr. 12/14.

## Subhastations-Patent.

Folgende, dem Eigentümer Ludwig Streichan, genannt Soemberg, zu Mittenwalde gehörige, zu Mittenwalde belegene Grundstücke:

1. das zu Mittenwalde in der Katharinenstr. Nr. 1 belegene Wohnhausgrundstück mit Zubehör, zur Grundsteuer nicht, zur Gebäudesteuer mit 80 Mk. jährlichem Nutzungswert veranlagt, im Grundbuch von der Stadt Mittenwalde, Band IV Blatt 192, verzeichnet

2. die in der Mittenwalder Gemarkung belegenen, auf folgenden Grundbuchblättern des Grundbuchs von den Mittenwalder Wandeläckern verzeichneten Grundstücke:

a) Band IV Blatt 197, Burgwallwiese 128, Garten am Teller Damm 52, Acker und Wiese in der Rassehaide 453, mit einem Gesamtflächenmaß von 2 ha 20 ar 30 qm und 4,49 Thaler Reinertrag,

b) Band VII Blatt 342, Acker im Latin 218, in Ragowertlavel 21 und in Rassehaide 435/441, mit einem Gesamtflächenmaß von 1 ha 31 ar 80 qm und 10,02 Thlr. Reinertrag,

c) Band IX Blatt 397, Scheune vor dem Mühlenthor, weder zur Grund- noch zur Gebäudesteuer veranlagt, nebst Zubehör,

3. das im Grundbuch von den Mittenwalder Wandeläckern, Band IX Blatt 418, verzeichnete Acker und Wiesengrundstück, Frauenbusch Plan 67a, mit einem Gesamtflächenmaß von 1 ha 40 ar 70 qm und 4,74 Thlr. Reinertrag, sowie

4. die beiden im Grundbuche nicht eingetragenen Ackerparzellen in der Rassehaide 435/441, Kartenblatt 15, Parzellen 12 und 13 der Gemarkung Mittenwalde, mit einem Gesamtflächenmaß von 51 ar 60 qm und 2,42 Thlr. Reinertrag sollen

am 23. Oktober 1884,

Vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Mittenwalde, im Rathhause daselbst, eine Treppe, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und demnach das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 30. Oktober 1884,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden. Auszüge aus der Steuerrolle und Abschrift des Grundbuchblattes, ingleichen etwaige Abschätzungen, andere das Grundstück betreffende Nachweisungen und besondere Kaufbedingungen sind in unserer Gerichtsschreiberei — Abtheilung II — einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung des Ausschusses spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Mittenwalde, den 14. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

## Öffentliche Aufforderung.

Der Rekrut, Arbeiter **Karl August Hermann Schlaupitz**, geboren am 1. November 1864 zu Nieder-Döbelhermsdorf, Kreis Grünberg, welcher im diesseitigen Aushebungsbezirk für das Infanterie-Regiment No. 20 ausgehoben ist und zur Einstellung gelangen soll, entzicht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrolle.

Der Genannte wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich sofort bei dem unterzeichneten Kommando zu melden, widrigenfalls das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet werden wird.

Teltow, den 5. September 1884.

Königliches Bezirks-Kommando.

Sievert,

Oberlieutenant und Kommandeur.

## Dachungen

in Schiefer, Biegel und Pappe, sowie Holzceement, werden sauber ausgeführt. Asphalt-Dachpappen prima Qualität, liefere zu Fabrikpreisen

G. Hauke, Schiefer- u. Dachbedermeister in Alt-Glienide bei Adlershof.

## Künstliche Zähne.

Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Lachgas, empfiehlt sich **R. Schomburg**, Zahntechniker, Zehlendorf, Teltowstr. 19.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Klein-Schulzendorf Band IV Blatt Nr. 105, auf den Namen der verwitweten Eigentümerin Schulze, Eleonore, geb. Paul, zu Trebbin eingetragene, zu Klein-Schulzendorf belegene Grundstück

am 28. November 1884,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmerstr. 25, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 50,58 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 8 ha. 49 ar 17 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmerstr. 25, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 1. Dezember 1884,

Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berlin, den 26. August 1884.

Königliches Amtsgericht II,  
Abtheilung IX.

## Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Tobf- und Drahtbinder Carl Zachen**, am 12. Dezember 1823 zu Berlin geboren, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Mordes in den Akten II. 1009/84 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängnis zu Berlin, Alt-Moabit 11/12, abzuliefern.

Berlin, den 5. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft

bei dem Landgericht II.

Beschreibung.

Alter: 60 Jahre.

Statur: mittel.

Größe: 1,68 m.

Haare: grau.

Stirn: frei.

Augenbraunen: dunkel melirt.

Nase: gewöhnlich.

Zähne: defect.

Gesicht: länglich.

Sprache: deutsch.

Hairt: grauer Vollbart in Form Henri quatre.

Augen: dunkel und stehend.

Mund: gewöhnlich.

Rinn: behaart.

Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: schwarzer Hut, dunkelgrauer Anzug, 1 Paar abgetragene Stiefel, eine Brille und über die Schulter tragend einen kleinen Kasten mit Draht und Zangen etc.

Besondere Kennzeichen: fehlen.

## Brennereien!

Wasserleitungen von dem Brunnenkessel nach der Pumpe in der Brenneret, Einsetzen von Abessinierbrunnen in vorhandene Kesselbrunnen, sowie alle einschlägigen Arbeiten besorgt unter billigster Berechnung von Material und Arbeitslohn die Fabrik von

**M. Schachert, BERLIN SO., Forster-Straße 1.**

## 20 Mk. Belohnung.

Am 5. d. Mts. ist ein junger, rothgelber **Jagdhund**, auf den Namen „Tomn“ hörend, verloren gegangen, abzug.: Berlin, Th. Keller's Hofjäger, Hasenhaide.

## Bekanntmachung.

### Kündigung

der 4½ procentigen Notte Obligationen.

Nachdem der Vorstand des Verbandes zur Regulierung der Notte beschlossen hat, die auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 29. Dezember 1856 und 21. Januar 1880 ausgefertigten Notte-Obligationen in 4 procentige umzuwandeln, wollen wir den gegenwärtigen Inhabern der 4½ procentigen Notte-Obligationen zunächst Gelegenheit geben, die Abstempelung auf 4 pCt. bewirken zu lassen.

Wir fordern deshalb diejenigen Inhaber von Notte-Obligationen, welche mit der Abstempelung auf 4 pCt. einverstanden sind, auf, ihre Obligationen zu diesem Zweck bei der Notte-Verbandskasse zu Jossen (unter **Abänderung unserer Bekanntmachung vom 21. Juni d. J.**) bis zum 1. October d. J., an den Geschäftstagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr vorzulegen, und zugleich ein Verzeichniß, aus dem der Inhaber nach Namen, Stand und Wohnort, und die abzustempelnden Notte-Obligationen nach Buchstaben und Nummern zu ersehen sind, einzureichen.

Zugleich werden denjenigen Inhabern welche die zur Abstempelung nachgelassene Frist unbenutzt verstreichen lassen, die in ihrem Besitz befindlichen 4½ procentigen Notte-Obligationen zur baaren Rückzahlung zum 1. Januar 1885 hiermit gekündigt.

Die gekündigten Obligationen sind vom 1. Januar 1885 ab unter Rückgabe derselben und der noch nicht fälligen Zinscheine und Talons der Notte-Verbandskasse in Jossen an den Geschäftstagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr zur Einlösung einzureichen.

Mit dem 1. Januar 1885 hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Bei der Einlösung wird der Geldbetrag etwa fehlender, noch nicht fälliger Zinscheine von dem auszahlenden Kapitale in Abzug gebracht werden.

Jossen, den 31. Juli 1884.

Der Vorstand

des Verbandes zur Regulierung der Notte.  
**G. Steffek,**  
Schaubirektor.

## Verkaufs-Anzeige.

Es ist ein, in der Stadt Mittenwalde, der Wittwe **Hanse** gehöriges, daselbst belegendes

## Wohnhaus

mit großer Aussicht und großem Garten hinter dem Hause nebst Ländereien, 2 Antheile und Kabel, sowie Scheune entweder im Ganzen oder auch einzeln von mir unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen. Reflektanten werden, gebeten sich direkt an mich selbst zu wenden.

**C. W. Hanse, Susum, Br. Schleswig.**

## Sornspahn

als Düngemittel verkauft

**Carl Düskow, Berlin,**

Wassergasse 18a.

In Glasow bei Wahlow ist ein

**Schmiedegrundstück** zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Gastwirth **Grüneberg** in Gr.-Schulzendorf.

Ein schlechter

## Verdeckt-Rutschwagen

ist als überzählig billig zu verkaufen auf **Dom. Alexanderhof** bei Sperenberg.

## Dunkel gewordene Möbel

stehen billig zum Verkauf in Berlin, Scharrenstr. 10, der Petrifirche gegenüber.

**Möbel.** Szig. u. Polsteru., Friedrichstr. 220, am Kochu. Marktamerstr., ar. Ausm., gute Arb., bill. Pr., a. Preis.  
**Schultz & Co.,** Friedrichstr. 220.

## Groß-Lichterfelde.

2 kleine Wohnungen und 2 fein möblirte Zimmer billig zu vermieten. **Marienfelderstraße 5.**

Kellerwohnung nebst Stall (4 Pferde) und Scheune sogleich oder zum 1. Oktober cr. zu vermieten.

Friedenan, Kaiserstraße 1 I.

Künstl. Zähne, von 2 Mark an, schmerzlos. Lehrerin der Zahntechn., Berlin, Kommandantenstraße 56.

Künstl. Zähne, Blombiren, spec. mit Gold. Kgl. Belg. Zahnarzt, Berlin **Dr. Rob. Perl,** Kochstr. 54, hier nicht appr.

## R. Mackeldey,

Schlächtermeister,  
Berlin W., Potsdamerstraße 25,  
empfehlend den auf Grund fortgesetzter Versuche  
von ihm nach eigener Methode zubereiteten

### Lachsschinken,

der als wohlschmeckend, nahrhaft und leicht  
verdaulich von hervorragenden Ärzten an-  
gelegentlichst empfohlen wird, sowie sein

**Casseler Rippespeer,**  
und als neue Spezialität seines Geschäftes  
die warm zu essen, pikant schmeckenden

### Kalb- und Rindfleisch,

à Paar 20 Pfg., ferner beste  
**Breslauer Würstchen**  
und alle übrigen feinen Fleisch- und Wurst-  
maaren in allbekannter Güte.

Ein altes gangbares

## Milchgeschäft

(Laden) ist wegen Aufgabe sofort oder zum  
1. October zu verkaufen. Näheres bei  
**Friesecke, Viehmannstr. 4, Berlin.**

## Neuen Roggen

kauft jeden Posten zu den höchsten Preisen  
**Gustav Müller,**  
Schöneberg, Hauptstraße 56/57.

## Blumenzwiebeln

für die Treiberei und den Garten als:  
**Hyacinthen, Tulpen, Crocus**  
und **Schneeglöckchen** etc. in großer  
Auswahl.

Selbst-Offerte zu Diensten.  
**van der Smissen & Schwartz,**  
Steglitz.

## Für Kartoffelhändler.

**Lübhenauer und Rosen Kartoffeln**  
sind zu haben auf der Kgl. Domaine  
**Dahlem bei Steglitz.**

Circa 40 Ctr. guten reinen

## Saatroggen

zu verkaufen und eine Tagelöhnerwohnung  
zum 1. October zu vermieten.  
**Aug. Hoffmann in Ragow.**



Donnerstag, den 11. September  
treffe ich mit einem Transport

## Märker Rube

auf meinem Grundstück Schöneberg,  
Friedrichstr. 22e, ein.  
**Louis Grix.**

Eine frischmilchende Kuh  
steht zum Verkauf. b. Ww. Falkenthal,  
Großbeeren.

## Ferkel

sind zu haben auf Dom. Alexanderhof  
bei Sperenberg.

Ein gesundes, kräftiges

## Pferd

ist bis Freitag, den 12. d. Mts. zu ver-  
kaufen, wegen Aufgabe der Sommerwohnung.  
**Gottschalk, Seehof bei Zeltow.**

## 5 Bullen,

2 Holländer, 1 1/2-jährig und sprungf., 3 Holl.  
Simmthalter Kreuzung, 1/2-jähr., stehen zum  
Verkauf auf dem

**Mittergut Nieß-Neuendorf**  
ver Brand N. L.

2 frischmilchende

**Rube nebst Kälbern**  
sind zu verkaufen bei **Julius Hirsch,**  
Trebbin, Nießstraße.

# J. A. Heese

Berlin SW 87 Leipziger Strasse 87. SW Berlin.

Königlicher Hoflieferant

empfiehlt seine reichhaltigen Läger von

## Schwarzen Stoffen

als: reinseidene Satins, Merveilleux, Duchesses, Failles,  
Cachemires, Ripse, Ottomanes, Armures etc.;

seidene Sammete, Plüsch, Velvets, glatt und gemustert;

wollene Cachemires, Sergen, Foulards und die verschieden-  
artigsten neuen Gewebe, doppelbreit (das Meter von Mk. 1,75 an);

schwarze Spitzen, Spitzenstoffe jeder Art, Echarpes, Fichus,  
schwarze Schirme in Seide und Glorin;

schwarze wollene Cachemir-Tücher u. Châles, sowie eine große  
Auswahl von Umhängen und Paletots in Cachemire, Fantasie-  
stoffen, Seide und Sammet.

Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen  
für Herbst und Winter

Proben, Modebilder und feste Aufträge von 20 Mk. an postfrei.

## Tuch- und Buckskin-Lager

von **Adolf Eckardt, Berlin SW.,**

Markgrafen-Strasse 104, neben Heinrich Jordan.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von Anzugs-, Hosen- und Paletotstoffen,  
schwarzen Tuchen und Buckskins-, Double- und Schlafrockstoffen.

Vorjährige Muster und Reste billigt zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

## Sammet-Paletots

von 40 bis 150 Mark.

Diagonal- und engl. Velvet-Paletots, Umhänge und Fichus

empfehle zu den

bevorstehenden Einsegnungen.

Ferner Regenmäntel, die neuesten Façons in größter Auswahl zu den bill. Preisen.

**D. H. Daniel Nfg., Spittelmarkt 89,** an der  
Gertraudenbrücke.

Berlin.

Berlin. Ausstellungs-Park, irunere hygiene-  
Ausstellung.

**Carl Hagenbeck's Ausstellung**

nur vom 23. August bis 15. September.

## Die Singhalesen.

40 Eingeborene, Männer, Weiber, Kinder. 23 grosse  
Arbeits-Elephanten. 12 Zeburinder.

Ethnographische Ausstellung.

Vorstellungen von 9—12 und 2—7 Uhr.

Täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends

## Grosses Militär-Concert

Jeden Sonntag Morgens Früh-Vorstellungen und Concert.

Bis 7 Uhr Abends Entrée 50 Pfg.

Kinder u. Militär v. Feldwebel abwärts 20 Pfg. Nach 7 Uhr 30 Pfg., Kinder frei.

Entréepreis an jedem **Sonntag Vormittag** v. 8—12 Uhr f. Erwachsene  
30 Pf., Kinder und Militair ohne Charge 10 Pf.

## Möbel-Lager

**H. Lipke, Tischlermeister,**

BERLIN SW., Koch-Strasse 8.

Möbel-Tischlerei für Haus u. Wohnungseinrichtungen. Polsterei  
und Decoration für Zimmer-Ausstattungen.

Größtes Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren,  
von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung. — Geschäftsprincip:  
Nur zuverlässig gut gearbeitete Waare.

Abbruch der Häuser Kurfürstenstr. 21, 22, 23.

500,000 gute Mauersteine, Dachsteine, Schiefer, Balken,  
Sparren, Kreuzholz, gute Dejen u. Maschinen, Thüren, Fenster,  
Thortwege, Brennholz, 100 Fuhrn gute Klamotten sofort  
billig zu verkaufen.

**A. Walsch & Hesse, Berlin, Voßstraße 6.**

1 Dominium bei Ags.-Wusterhausen  
müßigt 40—50 Morgen

## älteres Stangenholz

auf dem Stamm ganz oder getheilt zu ver-  
kaufen. Gest. Offerten unter W. 18. durch  
die Exped. d. Bl.

Ein Grundstück in Nowawes,  
mit großem Obstgarten, worin seit 50 Jahren  
Gastwirtschaft, früher auch Materialgeschäft,  
betrieben worden, ist mit 3000 M. Anzahlung  
sogl. zu verkaufen. Off. sub O. L. 200

Nowawes postlagernd.

## Nunsdorf.

Der Veteranen- u. Landwehr-Verein  
feiert am 14. September cr. in Nunsdorf

## erstes Stiftungsfest.

Gewerbetreibende, die hierauf reflektiren,  
können sich melden bei dem Vorsitzenden dieses  
Vereins, Herrn Ortsvorsteher **Snieth.**

## Betten, Möbel,

Küchengeräthe etc.

sind zu verkaufen im Hause des Herrn  
**Dassow, 1 Treppe, Gr.-Lichterfelde.**

Eine ordentliche, ältere, alleinstehende  
Frau wird bei Kindern verlangt. Zeltow,  
Lindenstraße 55.

## Ein Mädchen,

das mit dem Milchen und Viehfüttern  
gut Bescheid weiß, wird z. 1. Oct. gesucht in  
**Paulsborn im Grunewald.**

## 1 ordentl. Mädchen

wird für einen Haushalt gesucht. Meldungen  
bei **Herold, Haupt-Kadetten-Anstalt in**  
**Lichterfelde.**

Ein ordentliches Mädchen  
findet zum 1. October einen leichten Dienst  
beim Kaufmann **Ruß** in Lichterfelde.

## 1 tüchtiger Meier

wird verlangt. Zu erfragen Berlin,  
Taraschew'scher Weg Nr. 20, II. Trp., bei  
Mittwe **Heinrich.**

## Agenten

für den Verkauf von Maschinenöl  
und technischen Artikeln an Fabriken,  
Güter etc. gewünscht von

**Ed. Behrends,**

Berlin SW. 29, Poststraße 43.

## Kartoffelbuddler

werden zum 15. d. Mts. verlangt auf  
Dom. Rangsdorf (Berlin-Dresdener Bahn).

## Tüchtige Erdarbeiter

finden bauernbe Beschäftigung auf dem  
**Niehsfeld Groß-Beeren.**

Einem Maschinenführer,  
gelernter Schmied, sucht zum sofortigen Antritt

**Max Jung, Ziegelei-Besitzer,**

**Callinchen bei Mittenwalde.**

Einem zuverlässigen fleißigen

## Knecht

mit guten Zeugnissen sucht sofort bei hohem  
Lohn **O. Schlüter, König-Wuster-**  
**hausen.**

## Einem älteren Knecht

bei 3 Pferden sucht **Max Jung, Ziegelei-**  
**besitzer, Callinchen bei Mittenwalde.**

Für meine Kolonialwaaren-, Butter-  
und Wein-Handlung suche ich per sofort  
oder 1. October

einen jungen Mann als Lehrling.

**Paul Bogen, Berlin C., Grenadierstr. 19.**

Für mein Material- u. Kurzwaaren-  
Geschäft suche ich einen

## Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern zum sofort. Eintritt  
event. 1. October cr.

**J. Richter, Sperenberg.**

In unserer Gärtnerei ist eine Lehrlings-  
stelle frei und kann sofort oder später besetzt  
werden.

**van der Smissen & Schwartz.**

Ein Junge, der die Schlächterei er-  
lernen will, kann sich melden beim Schlächter-  
meister **Neumann in Oris.**

Für mein Kolonialwaaren- und Deli-  
katesen-Geschäft suche ich einen

## Lehrling.

**Franz Granzow, Berlin,**  
Krausnickstraße 25.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Lust hat, die Schneider-Profession zu er-  
lernen, wird verlangt. Näheres bei  
**Aug. Herrlich, Zeltow.**

Die der Hebamme verhehelt. **Keuten**  
hier selbst zugefügte Beleidigung nehme ich hier-  
mit zurück.

**Mhrendorf, den 5. September 1884.**

**Berehel. Wolter, geb. Sübide.**

Redacteur: v. Stogoe.

Druck und Verlag der Buchdruckerei des Zeltower  
Kreisblattes (Kob. Rohde),  
Berlin W., Potsdamer-Strasse 26b.  
Dazu eine Beilage.